

HÖRSPIEL+UNTERHALTUNG

Spielplan 2010

März | April

Schweizer Radio DRS | Hörspiel+Unterhaltung | Postfach | 8042 Zürich
hoerspiel@drs1.ch | www.drs1.ch

DRS Musikwelle
Die Heimat im Radio.

DRS 1
Das Schweizer Radio.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
DRS 1 HÖRSPIEL.....	3
HÖRSPIEL DRS MUSIKWELLE.....	19
SCHRECKMÜMPFELI	20
SPASSPARTOUT	23
PIRANDO.....	26
SCHNABELWEID.....	32

Montag, 01.03.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Freitag, 05.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Duell im Tunnel

Hörspiel von Peter Zeindler

Der Zürcher Schriftsteller Peter Zeindler arrangiert in seinem neuen Hörspiel für DRS 1 ein Treffen, das so nie stattgefunden hat. In einem Zugabteil der SBB begegnen sich der Meister des klassischen Suspense-Filmes und die Meisterin der abgründigen Spannungsliteratur: Alfred Hitchcock (1899-1980) trifft auf Patricia Highsmith (1921-1995).

In «Duell im Tunnel» spielt Peter Zeindler gekonnt mit biografischen Motiven der beiden prominenten Protagonisten und verwebt sie mit augenzwinkernder Eleganz zu einer literarischen Scharade, in der selbstredend auch Spannungselemente nicht zu kurz kommen. Ausgangspunkt von Zeindlers Phantasie ist Patricia Highsmith's Erstling «Zwei Fremde im Zug» von 1950, der ein Jahr später von Alfred Hitchcock verfilmt wurde. Das brachte Highsmith frühen Weltruhm, führte aber auch zu Unstimmigkeiten zwischen Filmer und Autorin. Diese werden nun auf der Fahrt zwischen Arth-Goldau und Airolo auf genretypische Weise aus der Welt geräumt.

Mit: Marlise Fischer und Hanspeter Bader

Technik: Mirjam Emmenegger

Musik: Ruth Bieri

Regie: Lilian Näf

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 38'

Montag, 08.03.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Meitlibueb

Mundart-Hörspiel von Emma Donoghue

Im letzten Jahr hat der Fall der südamerikanischen Wunderläuferin Caster Semenya die Welt bewegt. Schon bald nach dem Sieg der 18jährigen an der Leichtathletik-Weltmeisterschaft wurden Gerüchte laut, Semenya könnte ein «Zwitter» sein. Damit rückte ein medizinisches Phänomen in den Fokus der Öffentlichkeit, das immer noch einem starken Tabu unterliegt: Intersexualität.

Schon vor einigen Jahren hat die irische Autorin Emma Donoghue zu diesem komplexen Thema ein Hörspiel geschrieben, das betroffen macht. Sie erzählt die fiktive Geschichte des Mädchens Teresa, das mit 13 Jahren erfährt, dass sie biologisch gesehen ein Bub ist. Der Schock für das Mädchen und seine Eltern ist riesig, zumal sie von ärztlicher Seite nicht sehr viel mehr erfahren, als dass eine Operation unumgänglich sei. Doch Teresa beginnt sich zu wehren und sucht sich ihren Weg auf eigene Faust.

Intersexualität - nicht zu verwechseln mit Transsexualität - ist keine Krankheit, sondern der seltene, zumeist genetisch bedingte Sonderfall, dass ein Mensch zwischen den Geschlechtern geboren wird. Der Umgang damit ist kein Ruhmesblatt für die moderne Medizin. Obwohl in jüngster Zeit markante Fortschritte auf diesem Gebiet zu verzeichnen sind, werden die Betroffenen noch immer weitgehend sich selbst überlassen. Auch in der Schweiz.

Emma Donoghue wurde 1969 in Dublin geboren und lebt heute in Kanada. Das Hörspiel «Mix» - wie «Meitlibueb» im Original heisst - hat sie 2003 für die BBC geschrieben. Reto Ott hat es übersetzt und an schweizerische Verhältnisse angepasst.

Mit: Marena Brändle (Teresa), Sabina Schneebeli (Mutter), Ernst Sigrist (Vater), Elisa Plüss (Freundin), Maja Stolle (Grossmutter), Albert Freuler (Arzt), Laszlo Schneider (Anil), Miriam Japp (Gynäkologin), Isabel Schaerer (Bibliothekarin)

Musik: Domenico Ferrari

Technik: Fabian Lehmann

Dialektbearbeitung und Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2004

Dauer: 51'

Informationen und Hintergründe zum Thema Intersexualität sowie Hilfe für Betroffene sind zu finden auf: intersex.ch

Freitag, 12.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Das Hörspiel von Mongopolis

von Gisela Höhne und Theater Ramba Zamba

Alles beginnt damit, dass den Eltern ihre Kinder nicht mehr gefallen. Also werden sie umgetauscht, im Wartezimmer bei Gott. Allerdings nimmt die Geschäfte dann Dr. Teufel in die Hand - und schon entsteht mit Hilfe eines ehrgeizigen Bürgermeisters Mongopolis, Stadt und Planet der perfekten Menschen. Genug zu tun für Gott und Teufel, Adam und Eva, für einen XXL-Kommissar und einen galaktischen Reporter, wenn sich das turbulente Geschehen um die angeblich Perfekten immer mehr zuspitzt.

Die Schauspieler und Schauspielerinnen des Berliner Theaters Ramba Zamba sind «geistig behindert», viele von ihnen sind «mongoloid», ihr Sprachvermögen ist sehr unterschiedlich, aber alle sind sie ganz außergewöhnliche Schauspieler, und das beweisen sie auch in ihrer ersten Hörspielarbeit. Die «unperfekten» Spieler erzählen darin von einer Welt, in der nur noch perfekte Menschen einen Platz haben sollen, mit hinreißendem Spaß und großer Ernsthaftigkeit. Sie spielen mit Leib und Seele, es geht ihnen um alles, es geht um sie selbst.

Mit: Rita Seresuß (Gott), Joachim Neumann (Teufel), René Schappach (Bürgermeister), Patrizia Schulz (Bürgermeisterin), Moritz Höhne (Adam), Nele Winkler (Eva), Juliana Götze (Lilith), Michael Ulfik (Down-Hunter), Hans-Harald Janke (Reporter), Franziska Kleinert (Kommissarin), Grit Burmeister (Perfekte), Jennifer Lau (Perfekte), Anke Wicklein (Perfekte), Jan-Patrick Kern (Perfekter), Martin Lindner (Perfekter), Michael Wittsack (Perfekter)

Regie: Anouschka Trocker, Peter Avar, Gabriele Bigott

Produktion: RBB 2006

Dauer: 50'

Montag, 15.03.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Kein Platz für Idioten

Hörspiel von Felix Mitterer

Der ehemalige Hufschmied Platzl-Hans nimmt einen geistig und körperlich behinderten Jungen zu sich, ein geschlagenes, verängstigtes, verwahrlostes Kind. Es stellt sich heraus, dass der «Mandl» nur scheinbar behindert ist. Elternhaus und Schule haben ihn zum Idioten gemacht. Sobald sich aber jemand liebevoll um ihn kümmert, entwickelt sich der Bub. Er lernt lesen und schreiben, vieles «normalisiert» sich. Aber er ist bereits gezeichnet, hat den Stempel des Versagers, des Hilflosen auf der Stirn. Und als er in aller Unschuld einem Mädchen zu nahe kommt, wird er unbarmherzig aus der Dorfgemeinschaft entfernt, und in eine Anstalt eingewiesen.

Mit: Albert Peychär (Alter), Felix Mitterer (Junge), Helmut Haidacher (Wirt, Bürgermeister), Margit Hartmann (Kellnerin), Helmut Maurer (1. Gast), Franz Paul Mattes (2. Gast), Josef Pittl (3. Gast), Karl Holzer (4. Gast), Gottfried G. Dahlen (5. Gast), Gerti Rathner (Frau des Gastes), Margit Seeber (Radiosprecherin), Toni Bichler (Gendarm), Kurt Blaas (1. Wärter), Walter Fleischmann (2. Wärter)

Regie: Franz Hölbling

Produktion: ORF 1976

Dauer: 50'

Der Österreichische Dramatiker Felix Mitterer (geb. 1948 in Achenkirch) bezeichnet sich selbst als «Tiroler Heimatdichter und Volksautor» und führt mit seinen Werken, die sich oft einer mundartlichen Kunstsprache bedienen, die Tradition des Volksstücks fort. Dabei greift er meist problematische und kontroverse Themen auf. Seine Protagonisten sind oft sozial isolierte Außenseiter, wie auch im Hörspiel «Kein Platz für Idioten».

Freitag, 19.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

White Spots

Hörspiel von Christiane Schütze

Es ist ein heisses und heikles Thema, das die deutsche Autorin Christiane Schütze in ihrem bewegenden Hörspiel aufgreift: Ist in unserer hochtechnisierten und nach dem Vernunftprinzip organisierten Welt noch Platz für behindertes Leben?

Björns und Maries Kinderwunsch scheint endlich in Erfüllung zu gehen, doch bald gerät die Welt des jungen Paares aus den Fugen: Dr. Federsen, Gynäkologe und Verfechter der Frühgeborenen-High-Tech-Medizin, stellt im Herzen des Fötus weiße Flecken fest. Diese Softmarker könnten ein Hinweis auf Trisomie 21, das Down-Syndrom, sein. Marie weiss im Gegensatz zu ihrem Mann nicht, was sie tun soll. Tagträume, Alpträume und Begegnungen im Alltag mit gesunden und behinderten Kindern verschärfen die schwierige Situation und machen die Entscheidung für die werdende Mutter nicht leichter.

Mit: Susanne-Marie Wrage (Marie Pessler), Beat Marti (Björn Pessler), Philipp Brüstle (kindlicher Erwachsener), Achim Buch (Dr. Federsen), Anna Windmüller (Kerstin)

Cello: Markus Tillier

Regie: Felicitas Ott

Produktion: SWR Studio Freiburg 2009

Dauer: 51'

Christiane Schütze, geboren 1954 in Leipzig, lebt als freie Journalistin und Autorin in Stuttgart. Sie hat seit 1996 zahlreiche Hörspiele geschrieben.

Montag, 22.03.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Der gute Grund

Hörspiel von Fred Kassak

Keine Frage: Für Versicherungsdirektor Lebignac ist sein Beruf eine Berufung. Leidenschaftlich reguliert er Schadensfälle - bloß nie zugunsten der Versicherten, diesem «einzigsten Schwachpunkt im Versicherungsgeschäft». Wäre ja noch schöner, meint der unermüdliche Direktor, wenn die mühevoll eingetriebenen Beiträge gleich wieder ausgezahlt werden müßten. Keinen Deut anders denkt sein neuer Assistent Ledoux, der sich gerne einführen läßt in die Finessen von Vertragsannullierungen. Da der gelehrige Schüler ein passender Stellvertreter zu sein scheint, glaubt Lebignac, endlich einmal sorglos in den Urlaub fahren zu können. Einen Haken aber hat die Sache: Ledoux lernt seine Lektionen gründlicher, als es seinem Chef lieb sein kann.

Mit: Karl Michael Vogler (Lebignac), Walter Renneisen (Ledoux), Karin Anselm (Witwe Gicour)

Regie: Otto Düben

Produktion: SDR 1989

Dauer: 42'

Fred Kassak, geboren 1928 in Paris, zählt zu den bekannten französischen Kriminalautoren. Er hat an die zwanzig Romane geschrieben, für «Sonntags beerdigt man nicht», erhielt Kassak 1958 den Großen Preis der Kriminalliteratur Frankreichs.

Freitag, 26.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1
Montag, 29.03.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

SumSum

Mundart-Hörspiel von Laura de Weck

Die Welt ist zum globalen Dorf mutiert. Internet und Billigflüge haben das Leben ihrer Bewohner grundlegend verändert, bis hin zum Paarungsverhalten. In Ihrem Stück «SumSum» schildert die junge Schweizer Autorin Laura de Weck den Fall einer interkontinentalen Kontaktaufnahme zwischen Mann und Frau. Dabei sind nicht nur Sprachgrenzen zu überwinden.

Urs-Peter, ein Schweizer mit Beziehungsdefizit, macht sich auf in ein südostasiatisches Schwellenland, wo ihn tropische Temperaturen erwarten. Vor allem aber erwartet ihn dort Selina, die er im Internet kennen gelernt hat. Schon bei der ersten Begegnung am Flughafen wird klar: hier kommen zwei zusammen, denen die kommunikative Basis fehlt. Urs-Peter beherrscht immerhin ein schlichtes Swiss English, Selina hingegen kaum mehr als «Hello». Aber da ist ja noch Selinas Schwester, die Dolmetscherin und Kupplerin im Hintergrund. Sie will mit Hilfe eines Priesters rasch Verbindlichkeiten herbeiführen. Urs-Peter bleibt schliesslich nur die Flucht zurück in die Schweiz.

Laura de Weck ist es gelungen, eine zeitgemässe Komödie zu schreiben, die voller Elend und Verzweiflung steckt. Eine Liebesgeschichte zum Lachen und zum Heulen. Dabei benutzt sie einen verblüffenden Sprachkniff: neben Schweizerdeutsch und Englisch wird in «SumSum» auch Hochdeutsch gesprochen, stellvertretend für die Sprache der Einheimischen. Und so versteht man dreisprachig mühelos die Absurdität einer Begegnung, die ein Missverständnis bleiben muss.

Mit: Martin Hug (Urs-Peter), Yvon Jansen (Selina), Katharina von Bock (Selinas Schwester), Kamil Krejci (Urs-Peters Freund), Christian Heller (Priester), Pamela Hunter (englische Stimme), Thomas Douglas (englische Stimme)

Technik: Franz Baumann

Musik: Malte Preuss

Schweizerdeutsche Hörspielfassung: Laura de Weck

Dramaturgie und Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 50'

Laura de Weck, polyglott in Hamburg, Paris und Zürich aufgewachsen, ist noch keine 30 Jahre alt. Sie ist ausgebildete Schauspielerin, schreibt aber auch erfolgreich für die Bühne. Ihr erstes Stück «Lieblingmensen» erlebte 2007 eine viel beachtete Uraufführung am Theater Basel und war seitdem unter anderem auch in Russland zu sehen. «SumSum» entstand 2008 und ist ebenfalls bereits an diversen Bühnen nachgespielt worden. Für die Hörspiel-Version von DRS 1 hat Laura de Weck auf Wunsch des Regisseurs Reto Ott ihrem Stück eine schweizerdeutsche Variante hinzugefügt.

Freitag, 02.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Der Prozess um des Esels Schatten

Hörspiel von Friedrich Dürrenmatt

Am Karfreitag gibt es auf DRS 1 ein Wiederhören mit dem Hörspiel-Debüt von Friedrich Dürrenmatt. Seine erste gesendete Radio-Arbeit ist eine noch immer bissige Komödie mit unvermutet aktuellen Bezügen.

Dürrenmatt siedelt sein parabelhaftes Stück, dessen Grundmotive er dem satirischen Roman «Die Geschichte der Abderiten» von Christoph Martin Wieland aus dem 18. Jahrhundert entliehen hat, in einer virtuellen griechischen Antike an. Der Zahnarzt Struthion hat einen Reise-Esel gemietet. Unterwegs möchte er gerne im Schatten des Tieres rasten, doch der Eseltreiber Anthrax erhebt dafür eine Gebühr. Es gibt einen Streit, der eskaliert. Anwälte schalten sich ein, und bald ist eine ganze Stadt involviert. Der Fall endet, wie meistens beim passionierten Apokalyptiker Dürrenmatt, in einer Katastrophe.

Dabei zeigt er musterhaft, doch nicht ohne Augenzwinkern, wohin die derzeit gern zitierte Gier nach Geld und immer mehr führen kann.

Die Radio-Inszenierung des Hörspiels, das Friedrich Dürrenmatt 1951 geschrieben hatte, entstand 1974 im Studio Bern. Sie erscheint in diesem Frühjahr auch als Hörbuch beim Christoph Merian Verlag.

Mit: Klaus Schwarzkopf (Zahnarzt Struthion), Hans-Dieter Zeidler (Eseltreiber Anthrax), Horst Christian Beckmann (Philippides), Franz Matter (Physignatus), Charlotte Schwab (Verkäuferin), Friedrich Dürrenmatt (Esel) u. v. a

Regie: Klaus W. Leonhard

Produktion: SR DRS 1974

Dauer: 82'

Montag, 05.04.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

S Zauberschächteli

Mundart-Erzählungen von und mit Franz Hohler

Können Sie sich vorstellen, welch seelische Qualen ein Hochdruckgebiet empfindet, das sich in ein Tiefdruckgebiet verliebt hat? Und welch stürmische Leidenschaft dabei entsteht? Oder können Sie sich in einen grossen Stein versetzen, der sich endlich einmal selber kratzen möchte? Oder wissen Sie eigentlich, wie die Berge in die Schweiz und die Tulpen nach Holland kamen?

Franz Hohler, der begnadete Fabulierer und Erzähler, kennt die Antworten. Er entführt uns in die Welt der Phantasie und lässt uns Anteil nehmen an dramatischen, erstaunlichen, grotesken und witzig-poetischen Geschichten aus seinem Buch «Der Riese und die Erdbeerkonfitüre». Hohlers Kindergeschichten sind immer auch Geschichten für Erwachsene. Wenn man sie als Erwachsener liest oder hört, passiert etwas Eigenartiges: Irgendetwas im Innern wird bewegt, das gefestigte, vernünftige Gemüt des Erwachsenen verwandelt sich in eine kindliche Seele, die nicht genug bekommt von Geschichten, die uns ins Reich der Phantasie entführen.

DRS 1 hat eine Auswahl von Franz Hohlers Geschichten produziert und sie mit der Musik von Ruedi Häusermann zu einem Hörvergnügen zusammengefügt.

Mit: Franz Hohler

Musik: Ruedi Häusermann

Regie: Fritz Zaugg

Produktion: SR DRS 1994

Dauer: 50'

Freitag, 09.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Das Hotel hat ein Loch

Hörspiel von Daniel Goetsch

Sonntagabend in einem noblen Hotel. Vier Lebensläufe überschneiden sich in schicksalhafter Weise. Ein Nachtportier, eigentlich Student der russischen Literatur, trifft auf ein Call-Girl, das für einen vereinsamten Industriellensohn bestellt wurde. Und ihr Zuhälter - ansonsten knallharter Pragmatiker - sucht verzweifelt nach seinem Hund. Offenbar hat das Hotel ein Loch, und alle hoffen, «da-durch» ihrem Schicksal zu entkommen.

Der Autor schreibt dazu: «Das Hotel hat ein Loch» zeigt die Ambivalenz von nächtlichen Begegnungen. Vier Personen prallen mit ihren Ängsten und Sehnsüchten aufeinander. Ohne dass sie es sich wünschen, verknüpfen sich ihre Schicksale. In ihren Träumen kommen sie zusammen, in der Wirklichkeit verfehlen sie sich. Genau so unentrinnbar wie das Schicksal erscheint ihnen ihre Rolle innerhalb der Gesellschaft. Es könnte auch anders sein.

mit: Michael Hasenfuss (Guy, Nachtportier), Linda Olsansky (Mascha, Callgirl), Fabian Krüger (Frank, Sohn mit Kreditkarte), Ludwig Boettger (Charlie, Chef von Moonlight), Horst Warning (Franks Vater), Matthias Breitenbach (Anwalt, Maschas Prinz), Rebecca Klingenberg (Maschas Schwester), Lucy Betulius (Maschas Tochter)

Musik: Christoph Stiefel

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2006

Dauer: 48'

Daniel Goetsch ist 1968 in Zürich geboren und lebt in Zürich und Berlin. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft schrieb er mehrere Theaterstücke, u. a. den Monolog *Mir*, (UA Schauspielhaus Zürich, 2001), sowie die komische Tragödie *Ammen*, (UA Theater der Stadt Heidelberg, 2003), ausgezeichnet mit dem Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts.

Im Jahr 2000 besuchte er den Dramenprozessor und 2004 das Autorenförderprogramm «Hörstatt» von DRS1. In der Folge entstanden die Hörspiele *Das Hotel hat ein Loch* (Ursendung DRS1, 2006) sowie «Der Fleischgott» (Ursendung WDR, Oktober 2007).

Seit 1995 hat er diverse Prosa veröffentlicht, u.a. die Romane «Aspartam» (1999), «X» (2004), ausgezeichnet mit dem Werkjahr des Kantons Zürich, sowie «Ben Kader» (2006) und «Herz aus Sand» (2009).

Montag, 12.04.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

Testamentsvollstreckung

Hörspiel von Lisa Stadler

Vater und Sohn räumen im Garten von Papas Villa Äste weg, die Überreste eines stürmischen Winters. Ralph sähe seinen «Paps» lieber im Seniorenheim, wovon der von Asthma geplagte Konrad wiederum gar nichts wissen will. Die beiden Männer sind nicht allein: Nela verfolgt ihr Tun. Nela ist... - war! mit Konrad verheiratet. Vor rund einem Jahr ist sie gestorben; was sie nicht daran hindert, das Geschehen nachhaltig zu beeinflussen.

mit: Barbara Nüsse (Nela), Jodoc Seidel (Konrad), Michael Buseke (Ralph), Meret Hottinger (Sophie), Renate Müller (Lotta), Alexander Götz (Notar)

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2006

Dauer: 25'

Lisa Stadler, geboren 1970, arbeitete nach einem Studium der politischen Wissenschaften als Journalistin. Als Dramatikerin trat sie erstmals 2003 mit dem DRS-1-Hörspiel «Die Verbindung» in Erscheinung. 2006 nahm sie an der ersten «Hörstatt» Runde teil, der Autorenförderung von DRS 1. Daraus resultierte das Hörspiel «Testamentsvollstreckung». 2008 entstand «Frau Hegnauer kommt», Stadlers erstes Bühnenstück, das SR DRS in der Hörspielfassung produzierte. Lisa Stadler lebt mit ihrer Familie in Zürich.

Freitag, 16.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Rumantsch Grischun

Mundart-Hörspiel von Ralf Schlatter

Alles beginnt mit einem Migros-Kurs für «Rumantsch Grischun» in Olten, zu dem sich nur zwei Personen einfinden: die 67-jährige Heide Walther aus Heidelberg, Witwe, die seit 20 Jahren in der Schweiz lebt. Seit dem Lawinentod ihres Mannes in den Bündner Bergen hat sie eine besondere Beziehung zum Bündnerland. Und die 20-jährige Martina Burki aus Zofingen, die als Sennerin auf eine Bündner Alp will.

Der Romanisch-Lehrer Vinzenz Padrutt, 42, ist ehemaliger Skilehrer und Tourenführer, kann aber wegen einem Unfall seinen Beruf nicht mehr ausüben. Der Kurs, der wegen mangelnder Teilnahme nicht durchgeführt werden kann, wird privat weitergeführt. Aus der Kursbekanntschaft entstehen weitergehende Beziehungen, die auf einer Bergtour im Bündnerland eskalieren. Hilde ist überzeugt, dass zwischen dem Unfall von Vinzenz und dem Lawinentod ihres Mannes eine Verbindung besteht.

«Rumantsch Grischun» ist die Geschichte einer Selbstsuche von drei sehr unterschiedlichen Menschen. Und es ist gleichzeitig eine augenzwinkernde Auseinandersetzung mit unserer vierten Landessprache und dem Röstigraben zwischen Olten und dem Piz Corvatsch.

mit: René Schnoz (Vinzenz Padrutt), Dinah Hinz (Heide Walther), Anna Katharina Rickert (Martina Burki), Charlotte Joss (Regine Burki), Marietta Jemmi (Verkäuferin), Ralf Schlatter (Minibarmann)

Übersetzung ins Rätoromanische: Marietta Jemmi

Musik: Michael Wernli

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2006

Dauer: 48'

Ralf Schlatter, * 1971 in Schaffhausen, lebt als freier Autor und Kabarettist in Zürich. Für seinen Debütroman «Federseel» (2002) und die Erzählung «Maliaño stelle ich mir auf einem Hügel vor» (2003) erhielt er diverse Förderpreise und Auszeichnungen. Fürs Schweizer Radio DRS schrieb er das viel beachtete Schreckmümpfeli «Mord auf Tonband» und das Hörspiel «Rumantsch Grischun», das 2006 mit dem «Prix Suisse» ausgezeichnet wurde. Seit 2009 schreibt und liest er regelmässig Morgengeschichten für DRS 1.

Zusammen mit Anna Katharina Rickert tritt er im Duo «schön&gut» auf, mit poetischem und politischem Kabarett. Mit ihrem Stück «Eine Liebesgeschichte» gewannen sie 2004 den «Salzburger Stier», den bedeutendsten Preis im deutschsprachigen Kabarett. Weitere Informationen: www.schriftsteller.net oder www.schoenundgut.ch

«Hörstatt» - DRS 1 fördert Schweizer Autorinnen und Autoren

Hörspiele von Sabina Altermatt, Ruth Gundacker, Stephan Pörtner, Gabriel Vetter und Philipp Wilhelm

19. April bis 21. Mai 2010 auf DRS 1

Zum zweiten Mal präsentiert DRS 1 in diesem Frühjahr die Ergebnisse einer gezielten Nachwuchs-Förderung im Hörspiel-Bereich. «Hörstatt» nennt sich dieses Förder-Modell, das 2006 erstmals öffentlich vorgestellt wurde und ein äusserst positives Echo hervorrief, beim Publikum gleichermassen wie bei der Presse - vor allem aber auch bei den beteiligten Autorinnen und Autoren. Für die Hörspiel-Redaktion von DRS 1 war deshalb klar: die «Hörstatt» geht in eine zweite Runde.

Das Konzept blieb unverändert: die «Hörstatt» ist ein bezahltes Praktikum für professionelle Schreiberinnen und Schreiber, die noch keine weit reichende Radio-Erfahrung haben. Sie sollen mit den vielfältigen Möglichkeiten des Hörspiels und den spezifischen Anforderungen des akustischen Mediums bekannt gemacht werden. Angestrebt ist ein möglichst praxisnaher Austausch mit den Hörspielmacherinnen und -machern. Jede Autorin und jeder Autor ist bei Hörspiel-Produktionen im Studio dabei und nimmt auch am redaktionellen Alltag teil. Parallel dazu erfolgt die Arbeit an einem eigenen Hörspiel-Stoff, dramaturgisch begleitet - auch über die Praktikumszeit hinaus - durch ein Mitglied der Redaktion.

Es sind rund 40 Kandidatinnen und Kandidaten angeschrieben worden, von denen fast 20 ein Konzept einreichten. Entsprechend schwer fiel der Redaktion die Vergabe der fünf möglichen Praktikums-Plätze. Die Wahl fiel schliesslich auf 2 Frauen und 3 Männer. Oder anders gesagt: auf einen bekannten Jung-Poeten und Slam-Satiriker, auf zwei etablierte Grössen der Schweizer Krimi-Szene, auf eine Dramatikerin mit Goldschmiede-Werkstatt und auf einen Theatermacher und Pädagogen mit einem Flair für verrückte Kinder-Phantasien.

«Hörstatt 2» auf DRS 1, mit folgenden Projekten:

- «Menuett für eine Henne» von Ruth Gundacker: eine Köchin, die keine ist, quartiert sich samt tierischer Begleitung in ein Pfarrhaus ein und sorgt für Wirbel.
- «Personenschaden» von Gabriel Vetter: die Begegnung zweier Reisender entwickelt sich zu einem schwarzhumorigen Totentanz, der alle Fahrpläne durcheinander bringt.
- «Yswasser» von Sabina Altermatt: Gertrud Gut, Kommissarin und allein erziehende Mutter einer studierenden Tochter, ermittelt an der kalten Limmat.
- «Absturz» von Stephan Pörtner: ein ausgebremster Velorennfahrer macht eine zweite Karriere als Drogenkurier in der Zürcher Party-Szene.
- «Vo wäge Zwärge» von Philipp Wilhelm: ein gewitztes und chaotisches Zwergen-Trio unternimmt eine Seifenkisten-Expedition ins geheimnisvolle Hintere Steintal. («Vo wäge Zwärge» wird im DRS Kinderprogramm «Pirando» gesendet.)

Montag, 19.04.2010, 14.00 Uhr, DRS 1
Freitag, 30.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

in der Reihe «Hörstatt – DRS 1 fördert Autorinnen und Autoren»

Menuett für eine Henne

Hörspiel von Ruth Gundacker

Anna ist zwar seit langem arbeitslos, aber sie hat immerhin ein Haustier, das ihr ein und alles ist. Henne, so Namen und Wesen des Tiers, ist aber leider bei den Nachbarn so unbeliebt, dass Anna ihretwegen die Wohnung gekündigt wird. Darum lässt sich die junge Frau im idyllischen Seedorf als Pfarrköchin engagieren, Logis inbegriffen. Ein mutiger Schritt, wenn man bedenkt, dass sie das Kochen erst noch lernen muss. Mit Sack und Pack und Huhn stürzt sich Anna in ein Abenteuer, das ihr schlaflose Nächte bereiten wird.

Mit: Pamela Dürr (Anna), Isabel Schaerer (Henne, Frau Hanold), Kristian Krone (Pfarrer), Irina Schönen (Frau Hofer, Pfarr-Sekretärin), Raphael Clamer (Ansgar von Ott, Organist), Trudi Roth (Konstanze), Lisbeth Felder (Elisabeth), Christian Heller (Erzähler)

Musik: Martin Bezzola

Technik: Franz Baumann

Dramaturgie + Regie: Margret Nonhoff

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 50'

Ruth Gundacker (geb. 1962) ist Goldschmiedin, Glasperlendreherin, Schauspielerin und Schriftstellerin. Ihr erstes Hörspiel von 2005 «Hofhuber – Ein Stück Land» wurde ebenfalls von SR DRS produziert. Daraus entwickelte sich Gundackers erstes Bühnenstück «Hofhuber – Ein Stück Land», das im Januar 2010 in Bern uraufgeführt wurde. «Menuett für eine Henne» ist im Rahmen der zweiten «Hörstatt» - Runde entstanden.

Freitag, 23.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1
Montag, 17.05.2010, 14.00 Uhr, DRS 1

in der Reihe «Hörstatt – DRS 1 fördert Autorinnen und Autoren»

Personenschaden

Hörspiel von Gabriel Vetter

Er war mit 2006 der bisher jüngste Preisträger des «Salzburger Stier», er ist ein international gefragter Slam-Poet, zur Zeit tourt er mit seiner Poetry-Slam-Boygroup SMAAT durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Und er hat für DRS 1 sein erstes Hörspiel geschrieben, das im Rahmen der Reihe «Hörstatt» ausgestrahlt wird. Die Rede ist von Gabriel Vetter.

Das Hörspiel «Personenschaden» spielt in einem Zug. Ein 60-jähriger Bauzeichner und ein junger Jurist kommen notgedrungen miteinander ins Gespräch: notgedrungen, weil sich jemand vor den Zug geworfen hat und die Fahrt daher unterbrochen wird. «Personenschaden» heisst das in der jeweiligen Durchsage. Und notgedrungen auch, weil sie offenbar die einzigen Passagiere sind.

Der Unterbruch der Zugfahrt bringt die schön geplante Biographie der beiden durcheinander. Sie verpassen wichtige Termine. Man trinkt in den Ärger hinein, in die Wut. Hemmungen fallen. Galgenhumor kommt auf. Ein «Schaden» wird reklamiert. Ein Schuldiger muss her. Eine Anklage.

Vetter ist mit diesem Hörspiel ein bissiger moderner Totentanz gelungen. Mit schwarzem Humor spielt der Tod zum Tanz auf und bringt das Leben aus dem Tritt.

Mit: Jodoc Seidel (Traugott Hamm), Raphael Clamer (Basil Popovic), Heiner Hitz (Stimme der Anklage), Margret Nonhoff (Pfarrerin), Sandra Werner (Off-Stimme 1), Rudolf Ruch (Off-Stimme 2), Isabel Schaerer (Off-Stimme 3)

Technik: Fabian Lehmann

Musik: Martin Bezzola

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 50'

Montag, 26.04.2010, 14.00 Uhr, DRS 1
Freitag, 14.05.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

in der Reihe «Hörstatt – DRS 1 fördert Autorinnen und Autoren»

Yswasser

Mundart-Hörspiel von Sabina Altermatt

An einem Sonntagabend entdeckt ein Spaziergänger, der mit seinem Hund unterwegs ist, beim Höngger-Wehr die Leiche eines Jungen. Der 10-jährige Sinan Berisha ist in der Limmat ertrunken. Die gerichtsmedizinischen Untersuchungen geben keine Hinweise auf einen gewaltsamen Tod. Auch die Befragungen der Hundehalter, die regelmässig am Limmatufer unterwegs sind, bringen keine neuen Erkenntnisse. Niemand hat gesehen, wie der Junge ins Wasser gefallen und ertrunken ist. Die Ermittlungen drohen im Sand zu verlaufen, doch Kriminalkommissarin Gertrud Gut lässt nicht locker. Zusammen mit ihrem Assistenten Sandro Mancini findet sie eine Spur, die jedoch in eine Sackgasse führt. Doch dann verschwindet plötzlich ein Mädchen.

Sabina Altermatt ist in Chur geboren und aufgewachsen. Sie studierte Staatswissenschaften an der Hochschule St. Gallen. Heute lebt sie als Schriftstellerin in Zürich und im Glarnerland. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie mehrere Auszeichnungen und Stipendien. Bis heute veröffentlichte sie drei Kriminalromane. Als letztes erschien «Alpenrauschen» im Limmat Verlag. «Yswasser» ist ihr drittes Hörspiel.

Mit: Charlotte Joss (Gertrud Gut, Kriminalkommissarin), Mona Petri (Mia Gut, ihre Tochter), Leonardo Nigro (Sandro Mancini, Guts Assistent), Maria Thorgevsky (Frau Berisha), Leo Roos (Hans Amsler mit Zita), Heidi Diggelmann (Frau Camenzind mit Hasso), René Schnoz (Reto Caduff, Polizist), Päivi Stalder (Andrea Gasser, Polizistin), Rachel Braunschweig (Jeanette Maager, Lehrerin) u.a.

Dramaturgie und Regie: Buschi Luginbühl
Produktion: SR DRS 2010
Dauer: 50'

Sonntag, 07.03.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

Der Geltstag Folge 1v8
von Jeremias Gotthelf

Dieses Spätwerk von Gotthelf (1845/46) über die beiden Wirtsleute Eisi und Steffen gehört nicht zu seinen berühmten Büchern, ist aber wohl sein aktuellstes.

Adolf Muschg fasst es in folgende Worte: «Der Geltstag» ist künstlerisch und gedanklich in keiner Zeit veraltet, sondern hat die unverwelkliche Aktualität der grossen Dichtung bewahrt. Gotthelf lässt rund um die «Gnepfi» alle Zeitlaster zu ihrem Totentanz antreten: die Verlotterung des Rechtsbewusstseins, die Sucht nach Geld und Besitz, das Treiben der Wucherer und Juristen, die Untergrabung des Familiensinns und der Kindererziehung. So ist das Wirtshaus «Zur Gnepfi» Sinnbild eines politischen und geistigen Zustandes.»

Untertitel der ersten Folge: «Wer begraben worden und wie derselbe seinerzeit zu einer Frau gekommen»

Mit:

Erzähler (berndeutsch):	Hannes Dähler
Leserin:	Susanna Enz
Leser:	Rudolf Stalder
Eisi:	Susi Aeberhard
Steffen:	Hans Heinz Moser
Rechtsfreund:	Paul-Felix Binz
Gotte:	Gertrud Demenga
Götti:	Paul Hofmann

in weiteren Rollen:

Madeleine Liechti, Christine Kohler, Franz Mumenthaler, Peter Eichenberger, Hans Jakob, Alexander Marti, Fred Rauch, Kurt Zahm, Werner Kunz, Hans Wittwer, Christine Melcher, Iris Zehnder, Hans Rudolf Günther, Peter Burkhardt, Margrith Amiet, Heidi Hofer, Theres Stalder, Walter Eschler, Ernst Mischler, Paul Born, Urs Hofer, Elisabeth Müller-Hirsch, Kathrin Mumprecht, Elisabeth Schmidt

Radiobearbeitung: Theres Stalder

Regie: Hans Gaugler und Rudolf Staler

Produktion: SR DRS 1979

Dauer: je Folge ca.60 Minuten

Fortsetzungen:

Sonntag, 14.03.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 2v8
Sonntag, 21.03.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 3v8
Sonntag, 28.03.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 4v8
Sonntag, 04.04.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 5v8
Sonntag, 11.04.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 6v8
Sonntag, 18.04.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 7v8
Sonntag, 25.04.2010, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle	Folge 8v8

Montag, 01.03.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Tauwetter

von Herbert Timm

Sizilianische Familienehre on the rocks.

Mit: Günter Ungeheuer (Erzähler/Cesare), Peter Simonischek (Angelo), Rainer Zur Linde (Polizist)

Technik: Helmut Dimmig

Regie: Rainer Zur Linde

Produktion: SR DRS 1979

Dauer: 10' (gekürzte Fassung)

Montag, 08.03.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Meier, Hans-Ulrich

von Charles Lewinsky

Singvögel leben gefährlich.

Mit: Mike Müller (Meier, Hans-Ulrich), Martin Hug (Gefängnisdirektor), Fabienne Hadorn (Dirne), Hansrudolf Twerenbold (Schönheits-Chirurg), Daniel Rohr (Spalanzani)

Technik: Martin Weidmann

Regie: Reto Ott

Produktion: SR DRS 2002

Dauer: 10'25"

Montag, 15.03.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Das Versprechen

von Andreas Linus

Von Pro- und Antithesen.

Mit: Peter Kner (Alphons Edelmann), Yvon Jansen (Schwester Gabriele), Isabel Schaerer (Schwester Nicole)

Regie: Karin Berri

Produktion SR DRS 2010

Dauer: 10'

Montag, 22.03.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Der Unfall

von Agatha Christie

Raffinesse vom Feinsten - auf beiden Seiten

Mit: Günter Gube (Evans), Alf Breithen (Haydock), Vera Schweiger (Mrs. Merrow),
Michael Schacht (Mr. Merrow), Rainer Zur Linde (Erzähler)

Technik: Fritz Mathys
Regie: Rainer zur Linde
Produktion: SR DRS 1983
Dauer: 10'10"

Montag, 29.03.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Whisky für die Dame

von Michael A. Praetorius

Man muss dem Leben immer einen Whisky voraus sein.

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart (Erzähler), Alexander Tschernek (Bruce), Désirée Meiser
(Rosalyn), Barbara-Magdalena Ahren (Helen), Norbert Schwientek (Chauffeur)

Technik: Roger Heiniger
Regie: Michela Gösken
Produktion: SR DRS 2003
Dauer: 10'

Montag, 05.04.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Das Ei von Alpha Centauri

von Donald A. Wollheim

Zeitungssente vom anderen Ende des Universums.

Mit: Friedrich Schoenfelder (Erzähler)

Technik: Marcel Schneider
Regie: Edith Bussmann
Produktion: SR DRS 1982
Dauer: 10' (gekürzte Fassung)

Montag, 12.04.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Letzte Worte

von Paul Barz

Wer schweigt, lebt länger.

Mit: André Jung (Böseler) u.a.

Technik: Fabian Lehmann

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: ca. 10'

Montag, 19.04.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Kein Wort mehr

von Peter Bradatsch

So vernichtend war noch keine Theaterkritik!

Mit: Günter Gube (Kritiker Grünewald), Siegfried Meisner (Schauspieler Bernheim), Klaus Degenhardt (Autor Doffin), Thomas Balou Martin (Pfaff), Barbara Giesecke (Anita), Rainer Zur Linde (Erzähler)

Technik: Werner Feldmann

Regie: Rainer Zur Linde

Produktion: SR DRS 1988

Dauer: 07'15''

Montag, 26.04.2010, 23.00 Uhr, DRS 1

Enkeltrick

von Christa Capaul

Gut, wenn man weiss, wie der Hase läuft, oder?

Regie: Margret Nonhoff

Produktion: SR DRS 2010

Dauer: 10'

Mittwoch, 03.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

PET – Das Magazin mit Drehverschluss

Mit bissigen Zeit-Analysen des Studio-Experten und Kabarettisten Thomas C. Breuer, mit zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondenten-Berichten aus allen Kontinenten packt einmal im Monat PET die Welt an der Gurgel. PET, das Satiremagazin mit Drehverschluss, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt.

Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 10.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Es gibt mal wieder Neuigkeiten!

Kabarett, Comedy und lustige Lieder

Weiterhin kommen fast täglich kleine und grosse Pakete bei der Unterhaltungsredaktion an. Frische CDs und DVDs aus den Sparten Kabarett, Comedy und musikalischer Unterhaltung stapeln sich dann auf dem Schreibtisch. Alexander Götz hört sich durch all diese Neuigkeiten und stellt ihnen in dieser Sendung einen unterhaltsamen Querschnitt vor.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 17.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

CH-umor mit Nicolas Baerlocher

26 Jahre lang war das Theater am Hechtplatz in Zürich in den Händen eines Direktors, der es mit Geschick und Gespür verstand, renommierte Künstlerinnen und Künstler ebenso wie verheissungsvolle Nachwuchstalente in sein Haus zu locken. Dank Nicolas Baerlocher waren ab 1976 Humor und Satire in all ihren Formen zu Gast im ehemaligen Zürcher Feuerwehrdepot und der Hausherr hatte seine meistens diebische Freude daran. Seit 2002 ist Nicolas Baerlocher im Unruhestand und lacht sich ins Fäustchen. Worüber? Was bringt den ehemaligen Theaterdirektor heute zum Lachen? Nicolas Baerlocher präsentiert im «Spasspartout», was er (immer noch) lustig findet.

Redaktion: Peter Bissegger

Mittwoch, 24.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

DRS 1 und Miller's Studio präsentieren

OHRFEIGEN - Die Live-Radioshow

«Keine Panik!»

Es ist wieder soweit. Wir sind ein weiteres Mal live auf Sendung. Und diesmal sogar mit Gästen aus Österreich. Zwei Stunden gute Wortunterhaltung mit Kabarett, Comedy, Musik, Parodie und einer gehörigen Portion Frechheit.

Mit dabei: Michael Elsener, Knuth & Tucek, Alf Poier und Joachim Rittmeyer

Moderation: Michel Gammenthaler

Hauskapelle: Schertenlaib & Jegerlehner

Regie: Alexander Götz

Mittwoch, 31.03.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Charmant und gnadenlos: Der Wiener Kabarettist Alfred Dorfer

Wer von aussen schaut, sieht mehr. Das gilt für die hohe Politik ebenso wie für die Niederungen des Alltags und die Verstrickungen des privaten Lebens. «fremd» heisst das aktuelle Stück von Alfred Dorfer. Darin gelingt dem Wiener eine ganz eigene Mischung von böser Satire und schräger Philosophie. Und weil für Alfred Dorfer eigene Regeln gelten, steht er bei seinem Solo nicht allein auf der Bühne, sondern zusammen mit seiner dreiköpfigen Band. Diese darf auch bei seiner monatlichen TV-Sendung «Dorfers Donnerstalk» niemals fehlen.

Redaktion: Barbara Peter

Mittwoch, 07.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

PET – Das Magazin mit Drehverschluss

Mit bissigen Zeit-Analysen des Studio-Experten und Kabarettisten Thomas C. Breuer, mit zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondenten-Berichten aus allen Kontinenten packt einmal im Monat PET die Welt an der Gurgel. PET, das Satiremagazin mit Drehverschluss, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt.

Durch die Sendung führen der Moderator Daniel Ludwig und der Kabarettist Thomas C. Breuer.

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 14.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Hallo, Berlin!

Kabarett und Comedy aus Deutschland

Jedes Jahr treffen sich in Berlin zum traditionellen «Politischen Aschermittwoch» Kabarettisten und Comedians, um die aktuelle Situation satirisch aufzubereiten.

Vielfältig ist die Mischung der Beteiligten: Cloozy, Wiglaf Droste, Horst Evers, Arnulf Rating, Florian Schroeder, Uwe Steimle und die Blaskapelle IG Blech. Gegen die viel beschworene Krise hilft ja wahrscheinlich nur noch eins – ein lautes Lachen.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 21.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Spasspartout im Gespräch

Wir freuen uns wahnsinnig

Das Komiker-Duo Ursus & Nadeschkin

Die Schweizer Komiker Nadja Sieger und Urs Wehrli sind seit vielen Jahren auf den Bühnen, im Fernsehen und im Radio künstlerisch zuhause. Manchmal sieht es so aus, als würde hier Hosenträger gegen Frisur und Schwarz-Blau gegen Gelb antreten. Aber in Wahrheit lieben sich die beiden. Meist synchron. Ursus & Nadeschkin haben ein neues – vor allem hörbares- Programm zusammengestellt. Die «Zugabe» ist der Anlass, die beiden vor das Mikrophon zu bitten, um mal zu erzählen, wie das so geht: komisch zu sein.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 28.04.2010, 20.00 Uhr, DRS 1

Simon Enzlers Phantomscherz – live aus dem Casino Herisau

Ist die Tatsache, dass jemand lacht wirklich der Beweis dafür, dass etwas lustig ist? Und wenn nein, weshalb lacht man dann trotzdem? Im neuen Programm des Kabarettisten und Salzburger Stier-Preisträger 2007, Simon Enzler, geht es um nichts weniger als diese zentralen Fragen. Wie schützt man sein Sturmgewehr vor Korrosion? Was, nebst Bier und Fleisch, braucht es um ein Volksfest zu organisieren? Kann man mit einem Pendel die Katze entwurmen? Spasspartout überträgt die Antworten live aus dem Casino Herisau.

Redaktion: Lukas Holliger

Montag, 01.03. bis Freitag, 05.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1 (Folgen 6-10)

Montag, 08.03. bis Freitag, 12.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1 (Folgen 11-15)

Montag, 15.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1 (Folge 16)

D'Heldetate vom Herkules

Geschichte in 16 Folgen

nach einer griechischen Sage von Dimiter Inkiow

Herkules war ein berühmter griechischer Held. Er war ein Halbgott, der Sohn vom Göttervater Zeus und der schönen Königin Alkmene. Herkules hatte übermenschliche Kräfte. Ein Orakel sagt, Herkules werde einmal ein grosser Herrscher und das Reich des Königs Eurystheus erhalten. Doch bis es so weit ist, muss Herkules 12 Heldentaten vollbringen, die sich Eurystheus mit seiner Frau zusammen ausheckt. Denn Eurystheus will sein Reich überhaupt nicht abgeben ...

Mit: Andrea Zogg (Erzähler)

Mundartbearbeitung: Andrea Zogg

Musik: Christian Fotsch

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2002

Sonntag, 07.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

Pirandothek: Fiese Nummer

Ein Mitratekrimi von Werner Färber

Stefanie bekommt ein neues Handy. Sie tippt gleich die Nummern ihrer Freunde ein. Da es nicht so viele sind, tippt sie auch ein paar Nummern von Kollegen ein. Plötzlich ruft Stefanie ausversehen Fränzi an, die ihr nicht sehr wohlgesinnt ist. Die macht sich mit ihrer Freundin Nina lustig über Stefanies Versehen. In der Schule geht das Hänkeln weiter, so weit, dass jemand Stefanies Handy klaut und eine fiese Rund-MMS verschickt. Stefanies Freundin Klara hilft ihr herauszufinden, wer das Handy geklaut und dieses SMS verschickt hat. Aber Stefanie findet es selber heraus. Und die Pirando-HörerInnen auch?

Mit: Rebecca Julia Klingenberg (Erzählerin)

Ein Mitratekrimi von Werner Färber

Regie: Päivi Stalder

Produktion: SR DRS 2010

Sonntag, 14.03.2010, 19.00 Uhr, DRS1

Pirandothek: Mord im Dunkeln

Ein Mitratekrimi von Werner Färber

Melissa feiert ihren elften Geburtstag und hat Freunde eingeladen. Ihr kleiner Bruder David ist auch mit dabei, was Melissa nicht passt. Aber soll er doch mitspielen. David wird es beim Spiel «Mord im Dunkeln» unheimlich. Melissa schreit auf. Das ist das Zeichen, dass der «Mörder» zugeschlagen hat. Jetzt kann das Raten los gehen. Aber... was liegt auf dem Boden? Ein Küchenmesser mit roten Spuren! Ist das Blut? Ist Melissa verletzt? Wer war der «Mörder»? Hat er tatsächlich das Messer genommen? Und... ist das wirklich Blut?

Mit: Rebecca Julia Klingenberg (Erzählerin)

Ein Mitratekrimi von Werner Färber

Regie: Päivi Stalder.

Produktion: SR DRS 2010

Dienstag, 16.03. bis Freitag, 19.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

Montag, 22.03. bis Donnerstag, 25.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

Linard Bardill verzellt und singt Märli vo de Brüeder Grimm

2009 starteten Linard Bardill und Schweizer Radio DRS eine Co-Produktion mit den altbekannten und beliebten Märchen der Gebrüder Grimm. Diesen Frühling kommt die zweite Staffel.

Linard Bardill erzählt mit viel Charme und Witz fünf neue Grimm-Märchen, wie sie die Gebrüder Grimm damals von den Märchen-Erzählern übernommen haben.

Von und mit Linard Bardill

Technik: Martin Weidmann

Regie: Päivi Stalder

Co-Produktion: SR DRS und Linard Bardill 2010

Sonntag, 21.03.2010, 19.00 Uhr, DRS1

Pirandothek: Schwarz- oder Rotwild?

Ein Mitratedkrimi von Werner Färber

Ein Mädchen-Handballteam campiert an einem Waldrand. Am Abend streiten sich zwei Mädchen über Tierspuren. Sind es Rot- oder Schwarzwildspuren? Am nächsten Morgen früh weckt Constanze alle Mädchen. Jemand war in der Nacht an Constanzes Sachen, und die Kamera ist weg. Wer hat sie geklaut? Die verschlafenen Mädchen machen sich auf die Suche nach dem Dieb.

Mit: Rebecca Julia Klingenberg (Erzählerin)

Ein Mitratedkrimi von Werner Färber

Regie: Päivi Stalder.

Produktion: SR DRS 2010

Freitag, 26.03.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

S' Sandmännli flücht uf de Mond

von Udo Weigelt

Das Sandmännchen langweilt sich eines Morgens nach seiner Arbeit. Es weiss, dass gegen Langeweile Freunde helfen. Aber das Sandmännchen hat keinen einzigen Freund. Bei der Suche hat es Erfolg: alle wollen sein Freund sein, nur... ob Mensch oder Tier, alle schlafen ein, wenn das Sandmännchen vorbei kommt. Aber einer schläft nie: der Mond!

Mit: Anikó Donáth (Erzählerin)

Musik: Andri Probst

Mundartbearbeitung und Regie: Päivi Stalder

Produktion: SR DRS 2005

Sonntag, 28.03./04.04./11.04./18.04./25.04.2010, 19 Uhr, DRS 1

Pirandothek: Das Geheimnis des Bücherhüters

Eine Geschichte in acht Teil von Corinna Giesler, gelesen von Matthias Koeberlin

Eine Übernahme von Oetinger Audio

Momme traut seinen Augen nicht: In der Stadt-Bibliothek läuft ihm ein kleines, wieselartiges Tier über den Weg, das sich als «Bücherhüter» herausstellt. Das Tier bewacht und findet Bücher und kann sie sogar zum Sprechen bringen. Das Tier sucht verzweifelt nach seinem Freund, von dem er bei der Auflösung einer privaten Bibliothek getrennt wurde. Für Momme und seine Freunde Tobias und Finja von der «Agentur für unlösbare Rätsel des Alltags» ist klar, dass sie dem Bücherhüter helfen. Aber das wird aufregender als gedacht: Die Jungs von der Bande «Desperados», sowie ein undurchsichtiger Antiquar und ein richtiger Bösewicht mit Killerhunden setzen alles daran, Momme, Tobias, Finja und dem Bücherhüter das Leben schwer zu machen. Eine spannende Geschichte, produziert von oetinger audio 2009.

Montag, 29.03. bis Donnerstag, 01.04.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

S' Dümeli

von Hans Christian Andersen

Ein winziges Mädchen, so klein wie ein Daumen, wird aus einer Tulpenknospe heraus in eine friedvolle, glückliche Umgebung geboren. Als es eines Tages von einer Kröte entführt wird, beginnt für das Däumelinchen eine Odyssee. Däumelinchen findet bei einer alten guten Feldmaus Unterschlupf, und macht Bekanntschaft mit dem wohlhabenden Maulwurf, der sich in das Mädchen verliebt. Die Feldmaus beschliesst, Däumelinchen mit dem reichen Maulwurf zu verheiraten. In den unterirdischen Gängen findet Däumelinchen eine Schwalbe, die alle tot glauben. Als Däumelinchen bemerkt, dass der Vogel nur von der Kälte betäubt ist, pflegt sie ihn und verhilft ihm im Frühjahr in die Freiheit. Die Schwalbe nimmt Däumelinchen mit in den Süden. Und dort findet das Mädchen ihr Glück!

Mit: Dodo Hug (Erzählerin)

Mundartbearbeitung: Päivi Stalder

Musik: Efsio Contini

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2005

Freitag, 02.04.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

Wer isch ächt das gsy?

Eine Ostergeschichte von Päivi Stalder

Lotta will für Ostern eine Hasenzeichnung malen. Es gelingt ihr nicht so recht. Sie gibt auf und geht hinaus spielen. Zur selben Zeit will ein junger Osterhase schon mal die Umgebung erkunden und gute Verstecke für seine Eier finden. Beim Rekognoszieren entdeckt der junge Osterhase Lottas Zeichnung und bessert sie aus. Lotta entdeckt das Werk und staunt. Wer war das? Und wo ist der Bleistift geblieben?

Mit: Päivi Stalder

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2002

Montag, 05.04. bis Freitag, 09.04.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

Montag, 12.04. bis Freitag, 16.04.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

Die chlii Meerjungfrau

von Hans Christian Andersen

Der Meereskönig hat sechs bildschöne Töchter. Diese Meerprinzessinnen sehnen sich alle an die Wasseroberfläche. Doch erst an ihrem 15. Geburtstag dürfen sie die Oberwelt besuchen. Die jüngste und schönste Meerjungfrau ist die ungeduldigste. Als sie endlich an die Wasseroberfläche kann, sieht sie einen Prinzen, in den sie sich sofort verliebt. Ein Sturm fegt über das Meer, und die kleine Meerjungfrau rettet den jungen Mann. Sie bringt ihn ans Land, und verschwindet wieder im Meer. Die kleine Meerjungfrau hat nur noch einen Gedanken: sie will zu diesem Prinzen, als Mensch! Die einzige, die ihr helfen kann, ist die Hexe... Die junge Meerprinzessin tauscht ihren Fischschwanz gegen zwei Beine und bezahlt mit ihrer wunderbaren Stimme. Sie findet den Jüngling und lebt mit ihm zusammen, doch nicht als seine Frau. Die Traumfrau ist eine andere: die vermeintliche Retterin...

Mit: Silvia Jost (Erzählerin)

Musik: Christian Riesen

Mundartfassung von Christian Schmid

Regie: Päivi Stalder

Produktion: SR DRS 2010

Montag, 19.04. bis Freitag, 23.04.2010, 19.00 Uhr, DRS 1
Montag, 26.04. bis Freitag, 30.04.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

in der Reihe «Hörstatt – DRS 1 fördert Autorinnen und Autoren»

Vo wäge Zwärge

Mundart-Hörspiel von Philipp Wilhelm

Antonia Peng, Adi Megamus und Mats Schwatz leben zusammen in einer umgebauten Seifenkiste. Das geht, weil Antonia, Adi und Mats Zwerge sind. Zwerge, die sobald ein Mensch in ihre Nähe kommt, erstarren und «Gartenzwerg» spielen. Damit man sie nicht erkennt. Denn Menschen sind schrecklich neugierig und behandeln Zwerge häufig ohne jeden Respekt.

Die technisch begabte Antonia Peng, der besonnene und starke Adi Megamus und der stets hungrige Mats Schwatz hören im Radio von unerklärlichen Naturkatastrophen im hinteren Steintal. Sie beschliessen, der Sache nachzugehen. Und damit beginnt eine abenteuerliche, überraschungsreiche und manchmal auch gefährliche Reise.

Mit:

Erzählerin:	Esther Gensch
Antonia Peng:	Anikó Donáth
Mats Schwatz:	Sven Furrer
Adi Megamus und Alter Mann:	Dieter Stoll
Prinzessin Immerdo:	Yvonne Kupper
Sarah Hösli:	Lena Rindlisbacher
Mutter Hösli:	AnnaMaria Tschopp
Vater Hösli:	Philipp Wilhelm
eine alte Frau:	Isabel Schaerer
Radiomoderator:	Mike La Marr
Frau Prof. Dr. Amstutz:	Margret Nonhoff
Bahnarbeiter:	Eli Zoladz
Arbeiter bei der Gondelbahn:	Geri Dillier

Alle Tiere, Geräusche und Musik: Eli Zoladz

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2010

1975 geboren, arbeitet Philipp Wilhelm als Autor, Erzähler und Schulleiter. Dahinter steht ein Studium in Pädagogik und Theaterwissenschaft sowie eine Ausbildung in Theaterpädagogik. Philipp Wilhelm bildet zusammen mit Philipp Bürge das Duo PHILIPPPHILIPP, indem sie die Kunst des Erzählens mit der Kunst des Schlagzeugspiels so verquicken, dass etwas ganz Neues dabei herauskommt, eben PHILIPPPHILIPP.

«Vo wäge Zwärge» ist das erste Hörspiel von Philipp Wilhelm.

Donnerstag, 04.03.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

D Bimbeltrokke

Der Altstätter Ueli Bietenhader ist ein Erzähler, der zu begeistern weiss. Wenn er vor Publikum erzählt, sind die Zuhörer nicht nur gebannt, es bleibt buchstäblich kein Auge trocken. Mit seinen beiden Erzählbänden «Gschichte vonnere Juget» und «Roote Holder» ist er weit über das St. Galler Rheintal hinaus bekannt geworden. Unter dem Titel «D Bimbeltrokke» erzählt er neue Geschichten von Altstätter Originalen.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 11.03.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Josef Villiger zum 100. Geburtstag

Josef Villiger (1910-1992) aus Oberrüti ist der bekannteste Freiämter Mundartautor. Nachdem er bereits Theaterstücke geschrieben hatte, begann er Mundarttexte zu schreiben. Geschichten und Gedichte, Sammlungen von Wörtern, Redensarten und Sprüchen. Es sind oft kritische Auseinandersetzungen mit Kleinbürgerlichkeit, dörflichem Kleingeist und Intoleranz. Villigers Mundartdichtung gehört zum Besten der schweizerischen Mundartliteratur.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 18.03.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Der Liedermacher Linard Bardill

Der Erzähler und Liedermacher Linard Bardill (geb. 1956) wuchs in Cazis auf. Dort sang er schon früh im Kirchenchor. Seine Chorleiterin ermunterte ihn mit 13 Jahren, an Hochzeiten und Familienfesten aufzutreten. Seit den 1980er-Jahren entwickelte er sich zum bekannten Erzähler, Komponisten von Liedern und Interpreten von traditionellen Volksliedern. Für sein Schaffen erhielt er 1989 den Deutschen Kleinkunstpreis und 1990 den Salzburger Stier.

Redaktion: Christian Schmutz

Donnerstag, 25.03.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Schnabelweid-Magazin März 2010

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmutz und Christian Schmid

Donnerstag, 01.04.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Der schwäbische Dichter Sebastian Blau

Sebastian Blau (1901-1986) hiess mit bürgerlichem Namen Josef Eberle. Er war der bedeutendste Dichter in schwäbischer Mundart. Er liebte die klassische lateinische Dichtung und verfasste selbst lateinische Gedichte. Deshalb sind seine Mundartgedichte von grosser Eleganz und Sprachmächtigkeit; wohl niemand schrieb so vollkommene Mundarthehexameter wie er. Vor kurzem ist sein mundartliches Gesamtwerk im Band «Sebastian Blau. Die Gedichte» erschienen.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 08.04.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Was isch dr Tavel fürn e Dichter?

Der Stadtberner Mundartdichter Rudolf von Tavel (1866-1934) starb vor gut 75 Jahren. Der burgerliche Autor interessierte sich vor allem für die Geschichte seines Standes, begeisterte sich für Militärisches und schrieb ein traditionelles burgerliches Berndeutsch. Deshalb ist es nicht einfach, ein heutiges Publikum für ihn zu begeistern. Zum 75. Todestag hat die Stiftung Rudolf von Tavel die Spoken-Word-Gruppe «Bern ist überall» gebeten, sich mit von Tavel auseinanderzusetzen. Es entstand eine hinreissende, kritische Hommage.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 15.04.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Valsertütsch mim Ruedi Vieli

«Valserdeutsch» ist viel mehr als ein Wörterbuch. Es ist reich illustriert mit sehr guten Bildern von traditioneller Sachkultur und es enthält eine CD mit Valser Geschichten, gelesen von Peter Schmid. Geschrieben hat das Buch der 79-jährige Ruedi Vieli, der heute in Dietlikon bei Zürich lebt. Der Elektroingenieur ist seinem Heimatdorf und seiner Sprache bis heute eng verbunden. Mit diesem Buch dokumentiert er den Valser Dialekt, eine Variante des Walserdeutschen, auf eindruckliche Art.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 22.04.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

D Marta hasst Kiffer: De Simon Libsig verzellt

Von Simon Libsig gibt es eine neue CD mit seinen «Erfunden, aber wahr»-Geschichten. Der Aargauer ist der Wortartist der Spoken-Word-Szene. Verspielt, witzig und hintergründig spinnt er sein Garn und findet für jede Geschichte den besonderen Ton. Seine Helden sind oft Versager, weil sie sich und die Welt nicht mehr begreifen. Oder weil die Welt sie nicht mehr begreifen will.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 29.04.2010, 21.00 Uhr, DRS 1

Schnabelweid-Magazin April 2010

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmid